

DAS THEMA: Abendsprechstunde "Kampf dem Schlaganfall"

INFO

Rat und Hilfe

◆ **Die Klinik für Neurologie** am Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen wird geleitet von Chefarzt Prof. Dr. med. Rüdiger Hilker-Roggendorf. Die Klinik verfügt über eine überregional zertifizierte **Stroke Unit** mit 15 Betten. Auf dieser Überwachungs- und Behandlungseinrichtung werden Patienten mit einem akuten Schlaganfall (Hirninfrakt, Hirnblutung) rund um die Uhr behandelt. Rund um die Uhr stehen auch alle diagnostischen Methoden (CT und/oder MRT) für die rasche Diagnosestellung bereit.
Sekretariat: Angelika Wruss, ☎ 023 61 / 56-3701, E-Mail: neurologie@klinikum-vest.de
Sprechstunden: Privatsprechstunde Prof. Dr. Hilker-Roggendorf donnerstags und freitags 10 bis 13 Uhr
Allgemeine Neurologie (konsiliarische Mitbeurteilung) dienstags 11 bis 13 Uhr –Anmeldung im Sekretariat

◆ **Die Klinik für Neurochirurgie** am Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen wird geleitet von Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Maximilian Puchner.
Sekretariat: Frau Eckert, ☎ 023 61 / 56-36 01, E-Mail: neurochirurgie@klinikum-vest.de
Sprechstunden: montags bis freitags 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie nach Vereinbarung.
Kontakt: ☎ 023 61 / 56-36 50

◆ **Die Klinik für Radiologie und Neuroradiologie** wird geleitet von Chefarzt Dr. med. Christian Loehr.
Sekretariat: Sabine Wolff, ☎ 023 61 / 56-38 01, E-Mail: neuro-radiologie@klinikum-vest.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

◆ **Die Klinik für Gefäßchirurgie** am Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen wird geleitet von Chefarzt Dr. med. Jan Friedrich Brinkmann.
Sekretariat: Doris Fafinski, ☎ 023 61 / 56-5001, E-Mail: gefaesschirurgie@klinikum-vest.de
Sprechstunden: Allgemeine Sprechstunde: montags, dienstags und donnerstags 9 Uhr bis 15 Uhr, mittwochs und freitags 9 Uhr bis 13 Uhr.
Spezielsprechstunde „Diabetisches Fußsyndrom“: dienstags 14 Uhr bis 15 Uhr

◆ **Im Hirngefäßzentrum** arbeiten Mediziner dieser vier Kliniken eng zusammen.

@ www.klinikum-Vest.de

BEI UNS IM NETZ

Sprechstunde verpasst?

Haben Sie eine Abendsprechstunde verpasst? Oder interessiert Sie ein medizinisches Thema erst jetzt, das in der Vergangenheit Thema einer Abendsprechstunde des **MEDIENHAUSES BAUER** war? Oder sind Sie auf der Suche nach den richtigen Kontakten und medizinischen Abteilungen zu Ihrem speziellen Gesundheitsthema? Kein Problem: Auf unseren Internetseiten finden Sie die Berichterstattung über alle Abendsprechstunden!

@ www.gesund-im-vest.de

Jede Minute zählt

Dritthäufigste Todesursache in Deutschland

VON HEIDI MEIER

Der Schlaganfall ist die dritthäufigste Todesursache in Deutschland. Weltweit sind jährlich ca. 8 Millionen Menschen betroffen. In über 80 Prozent der Fälle ist die Ursache ein plötzlicher Verschluss von Hirngefäßen, ein Verschluss oder eine höhergradige Einengung der Halsschlagader. Bei der Behandlung zählt jede Minute. „Kampf dem Schlaganfall: Schnell handeln, wirksam vorbeugen!“ ist denn auch das Thema der nächsten Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer. Sie findet statt am Montag, 29. August um 18.30 Uhr im Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen.

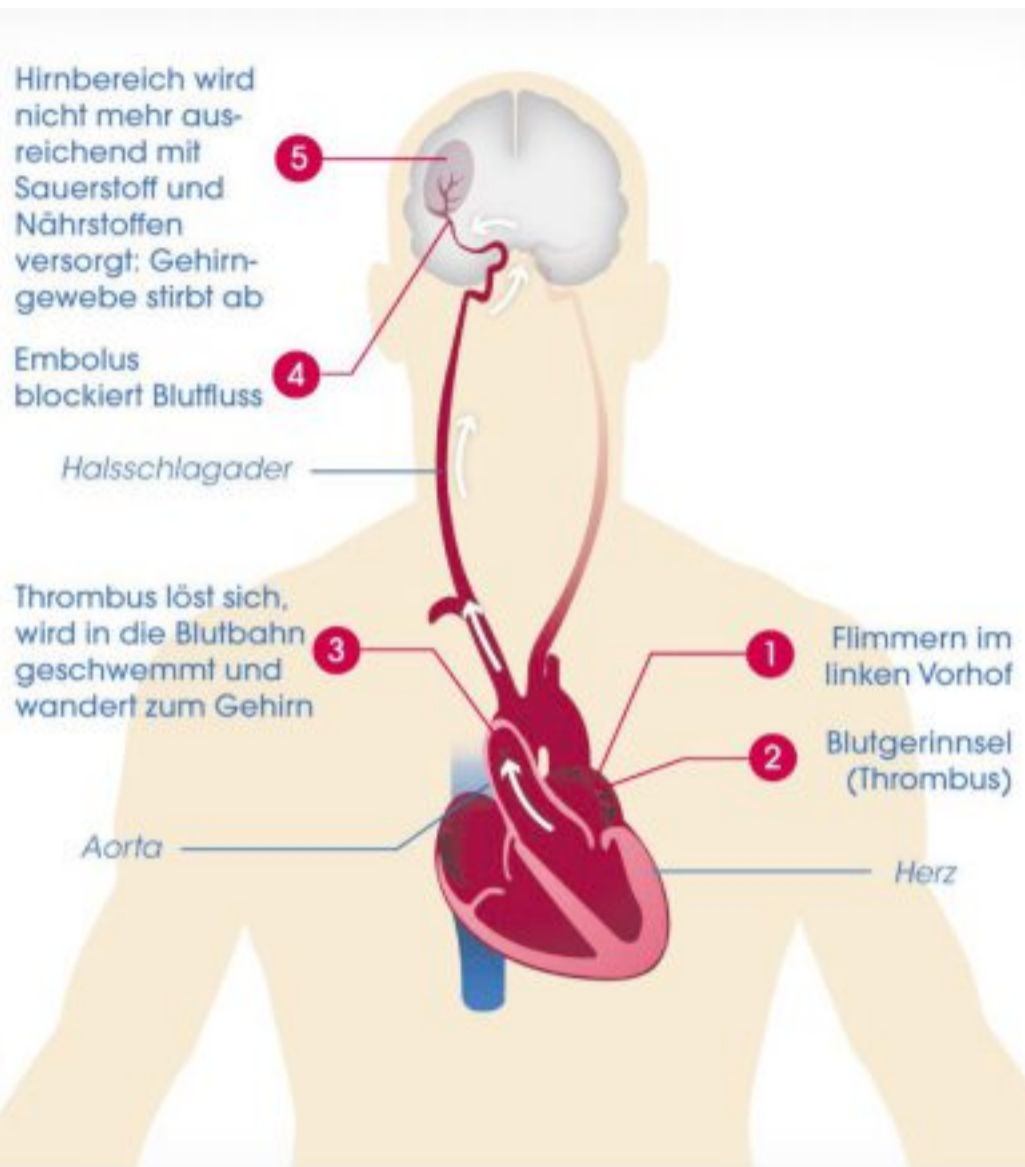
„Beim akuten Schlaganfall ist es enorm wichtig, so schnell wie möglich mit der Behandlung zu beginnen, da ohne ausreichende Blutzufuhr in jeder Minute Hirngewebszellen zugrunde gehen“, betont Dr. Christian Loehr. „Daher ist das vorrangige Ziel jeder Therapie die schnellstmögliche Wiedereröffnung des verschlossenen Gefäßes, bzw. die Beseitigung einer Arterienverengung.“ Bei unserer Abendsprechstunde spricht der Chefarzt der Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin am Klinikum Vest über die Behandlung des akuten Schlaganfalls mittels Thrombektomie, einem Verfahren, das neue Maßstäbe

setzt und zu teilweise spektakulären Heilerfolgen führt.

Zuvor gibt Prof. Dr. Rüdiger Hilker-Roggendorf, Chefarzt der Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie am Klinikum Vest, einen allgemeineren Überblick über die Behandlungsmöglichkeiten von Schlaganfällen. „Was ist heute schon möglich? Was bleibt zu tun?“ sind die Fragestellungen, denen er in seinem Vortrag nachgeht.

Auch Einengungen (Stenosen) der Halsschlagader können Schlaganfälle auslösen. Sie bilden sich meistens an der Aufzweigung zur Gesicht- und Hirnschlagader aus und sind Ausdruck einer Gefäßverkalkung. Eine Möglichkeit, bei diesem Befund einen Schlaganfall zu verhindern, ist die Operation der Halsschlagader. Dr. Jan F. Brinkmann, Chefarzt Klinik für Gefäßchirurgie, vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie sowie Phlebologie am Klinikum Vest, bezeichnet sie als „hochgradig wirksam“. Bei der Abendsprechstunde erläutert er das Verfahren.

INFO Die Abendsprechstunde „Kampf dem Schlaganfall: Schnell handeln, wirksam vorbeugen!“ findet statt am Montag, 29. August, um 18.30 Uhr im Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen (Vortragsraum im Untergeschoss), Dorstener Straße 151, 45657 Recklinghausen. Der Eintritt ist frei. Anmeldung ☎ 023 61 / 56-37 01



Auch Vorhofflimmern kann zu einem Schlaganfall führen, wenn sich ein Blutgerinnsel über die Blutbahn auf den Weg macht und die Halsschlagader oder ein Gefäß im Gehirn verstopft. Bei unserer Abendsprechstunde erfahren Sie mehr. –GRAFIK: OBS

Die wichtigsten Symptome

Die wichtigsten Schlaganfall-Symptome sollte jeder kennen. Wenn sie auftreten, gibt es nur noch eins: Wählen Sie 112, den Notdienst bzw. die Feuerwehr. Sie bringt Patienten auf dem schnellsten Weg zur Rettungsstelle eines geeigneten Krankenhauses. Jede Minute zählt.

Plötzlich einsetzende Lähmung einer Körperhälfte – insbesondere eines Armes, Beines oder im Gesicht –, Sprachschwierigkeiten, Sehstörungen wie Doppelbilder, verschwommenes Sehen, vorübergehender Sehverlust auf einem Auge, halbseitiger Ausfall eines Gesichtsfelds, Schwindel mit Gangunsicherheit, Gleichgewichts- oder Koordinationsstörungen, plötzliche Bewusstlosigkeit sowie akute starke Kopfschmerzen – all das kann einen Schlaganfall anzeigen. Selbst wenn die Symptome schnell wieder verschwinden, sind sie ein wichtiges Warnsignal und sollten umgehend medizinisch betreut werden.

Der Schlaganfall ist die dritthäufigste Todesursache in Deutschland, seine Häufigkeit steigt mit zunehmendem Lebensalter an. Theoretisch kann aber jeder Mensch einen Schlaganfall erleiden – ob er nun jung ist oder alt.

Etwa jeder vierte neu Erkrankte ist im erwerbsfähigen Alter, ca. fünf Prozent aller Patienten sind sogar jünger als 40 Jahre. Rund 64 Prozent der Betroffenen bleiben ein Jahr nach dem Schlaganfall pflegebedürftig. Davon müssen ca. 15 Prozent in einer Pflegeeinrichtung versorgt werden.



In der sogenannten Stroke Unit werden Schlaganfallpatienten intensiv betreut, damit das Ausmaß einer Hirnschädigung möglichst gering bleibt. –FOTO: ANGELIKA WARMUTH

Schwerpunkt Hirngefäße

Ein Zentrum für Behandlung und Vorbeugung

Das Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen hat seit vielen Jahren einen besonderen Schwerpunkt bei der Versorgung von Patienten mit akuten Schlaganfällen und Erkrankungen der Blutgefäße im Gehirn aller Art. Im sogenannten Hirngefäßzentrum arbeiten dafür die Kliniken für Neurologie, Neurochirurgie, Neuroradiologie und Gefäßchirurgie Hand in Hand.

Die gerade durch die Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft erneut zertifizierte Stroke Unit überwacht und behandelt Patienten mit einem akuten Schlaganfall rund um die Uhr. Alle wichtigen diagnostischen Methoden (u.a. CT, MRT, Ultraschall, Angiografie) stehen jederzeit für die rasche Diagnosestellung bereit.

Die Behandlung auf der Stroke Unit hat das Ziel, das Ausmaß der akuten Hirnschädigung möglichst gering zu halten. Noch während der Akutbehandlung erfolgen bereits erste Rehabilitationsmaßnahmen zur Wiederlangung von Funktionen und

Fertigkeiten, insbesondere eine Frühmobilisation (Physiotherapie, Ergotherapie) sowie ein Schluck- und Sprachtraining (Logopädie). Im Anschluss kann bei Bedarf die Behandlung auf der Spezialstation für Neurologische Frührehabilitation in der Paracelsus-Klinik in Marl weitergeführt werden.

Verstopfte Adern werden eröffnet

Eine intravenöse Thrombolyse-Behandlung mit Gerinnsel-auflösenden Medikamenten ist in der Regel nur in den ersten 4,5 Stunden nach Beginn der Symptome möglich. In Kooperation mit der Abteilung für Neuroradiologie können darüber hinaus alle Verfahren zur Wiedereröffnung von akut verschlossenen Blutgefäßen (mechanische Thrombektomie) und zur Erweiterung verengter Blutgefäße (Stent-Implantation) durchgeführt werden.

Bei schweren Schlaganfällen kann eine Behandlung auf der Intensivstation not-

wendig sein. Im Fall einer fortschreitenden Hirnschwellung können die Neurochirurgen außerdem eine operative Druckentlastung durch eine Teilentfernung des Schädelknochens durchführen. Auch eine unmittelbare Operation zur Entfernung eines Blutgerinnsels im Hirngewebe kann bei erhöhtem Hirndruck lebensrettend sein.

Der Vorbeugung von Schlaganfällen kommt in der Klinik ebenfalls eine große Bedeutung zu. Die Partner-Abteilungen im Hirngefäßzentrum tragen alle jeweils fachspezifisch zu dieser Aufgabe bei.

In der Klinik für Neurologie steht die Gesunderhaltung der Gefäßwände vor allem durch eine frühzeitige Behandlung von Risikofaktoren der Arteriosklerose, wie Bluthochdruck, Diabetes mellitus, Übergewicht, Rauchen und erhöhte Blutfettwerte im Vordergrund. Die frühzeitige optimale Behandlung dieser Risiken bietet die Chance, arteriosklerotische Gefäßschäden und damit Schlaganfälle zu verhindern.

ANZEIGE

GESUND IM VEST.de



ABENDSPRECHSTUNDE



Kampf dem Schlaganfall:

Schnell handeln, wirksam vorbeugen!

Montag, 29. August 2016, 18.30 Uhr

Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen, Vortragsraum im Untergeschoss, Dorstener Straße 151, 45657 Recklinghausen

Moderation: **Bernd Overwien** (Chefredaktion Medienhaus Bauer)

Interessierte Bürger und Patienten fragen, Experten geben kompetente Antworten

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen!
Vorankündigung unter Telefon 023 61 / 56-37 01

Eintritt frei!



Referenten und Themen



Prof. Dr. med. Rüdiger Hilker-Roggendorf
Chefarzt Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie, Klinikum Vest
„Schlaganfall-Behandlung 2016: Was ist heute schon möglich? Was bleibt zu tun?“



Dr. med. Christian Loehr
Chefarzt Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin, Klinikum Vest
„Die Behandlung des akuten Schlaganfalls mittels Thrombektomie: Ein Verfahren setzt neue Maßstäbe“



Dr. med. Jan F. Brinkmann
Chefarzt Klinik für Gefäßchirurgie, Vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie, Phlebologie, Klinikum Vest
„Die operative Therapie der Halsschlagaderverengung“